

SICHERHEITSKONFERENZ März 2022



KOMPASS

in Lampertheim

KOMmunal**P**rogr**A**mm **S**icherheits**S**iegel

Seit Anfang 2019 nimmt die Stadt Lampertheim an der Initiative KOMPASS (KOMmunalProgrAmm SicherheitsSiegel) teil.

DAS ZIEL:

**KRIMINALITÄT und
UNSICHERHEITSTGEFÜHLE eindämmen**

1. Schritt: detaillierte Sicherheitsanalyse
2. Schritt: passgenaue kriminalpräventive Strategien erarbeiten und ausführen

LEITGEDANKE:

**Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe
von Bürgerinnen und Bürgern,
Polizei und Kommune**

Durch vertrauensvolle Zusammenarbeit und enge Vernetzung der einzelnen Akteure soll eine Bündelung der jeweiligen Kompetenzen im Bereich der Kriminalprävention erreicht werden.

Zeitfenster	Seite: 4-6
Zusammenfassung der beiden Bürgerbefragungen.....	Seite: 7-9
Maßnahmen der Verkehrsüberwachung.....	Seite: 10, 11
Präsenz der Behörden.....	Seite: 12, 13
Sauberkeit.....	Seite: 14, 15
Verbesserung der Infrastruktur.....	Seite: 16-21
Präventive Arbeit mit Jugendlichen.....	Seite: 24-27
Angstraumbeseitigung.....	Seite: 27-29
Präventionstag.....	Seite: 30, 31
Auf dem Weg zum Siegel.....	Seite: 32, 33

Anlagen:

- Ergebnisse 1. Bürgerbefragung 02.03.-08.04.2020.....Seite: 34-40
- Ergebnisse 2. Bürgerbefragung 19.09-31.12.2021..... Seite: 41-45
- Auswertung der Verkehrszählung Hagenstraße/Glefsweiler Straße.....Seite: 46, 47
- 3 Stunden mit K1
- Bahnhofsumgestaltung.....Seite: 51

2018:

Juni 18:	Die STVV fasst den Beschluss zur Teilnahme am Programm KOMPASS
----------	--

2019:

Jan. 19:	Die Stadt Lampertheim erhält das Siegel zur Teilnahme am Programm KOMPASS
Sep. 19:	Verwaltungsangestellte Katja Stotz-Şen wird in den Fachbereich 30 / KOMPASS versetzt
Nov. 19:	1. Termin des Präventionsrates

2020:

Feb. 20:	Konstituierende Sitzung des Präventionsrates und Bildung der Gruppe Stadtpark
März 20:	vom 02.03.-08.04.2020 fand die Bürgerbefragung zum Thema Sicherheit mit der Professur für Kriminologie der Justus-Liebig-Universität Gießen statt
Mai 20:	Für das neue Beleuchtungskonzept im Stadtpark fand eine polizeiliche Beratung statt
Sep. 20:	In der Schillerschule fand die Elternbefragung zum sicheren Schulweg statt
Okt. 20:	In der Präventionsrat-Sitzung wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Stadtpark, das Street-Worker-Konzept und die Ergebnisse der Bürgerbefragung vorgestellt
Nov. 20:	In der Goetheschule fand die Elternbefragung zum sicheren Schulweg statt
Dez. 20:	Das Projekt „Geschützte Schule“ begann

2021:

Jan. 21:	Grünrückschnitte durch die technischen Betriebsdienste zur besseren Einsicht in die Gelände Spielplatz Ringstraße und Stadtpark sind abgeschlossen
Feb. 21:	Fertigstellung der Beleuchtung und des Graffitis in der Fußgängerunterführung B 44
März 21:	Einweihung der Elternhaltestelle Goetheschule
März 21:	Graffiti-Aktion zur Angstraumbeseitigung an der Goetheschule
Mai 21:	Bemalung der Heimwegtelefon-Räder mit dem Jugendbeirat und Graffitikünstler Tobias Kilian
Juni 21:	Fahrradcodierung mit der Polizei und dem Freiwilligen Polizeidienst
Juli 21:	Präventionsradtour mit dem Präventionsrat im Rahmen des Stadtradelns
Juli 21:	Fahrradcodierung mit der Polizei und dem Freiwilligen Polizeidienst

August 21:	Begleitung des K1 der Technischen Betriebsdienste im Rahmen der Müllkampagne
Sept. 21:	Start des Unterrichtes „Sicherer Schulweg“ in der Goetheschule (6 Vormittage Unterricht in den Schulklasse 1-4)
Sept. 21:	Präventionstag und 1. Sicherheitskonferenz im Stadtpark
Sept. 21:	Der Präventionswegweiser für Schulleitungen und Lehrkräfte „Stark mit Schule“ wird präsentiert
Sept. 21:	Treffen der Jugendlichen Ringstraßenspielplatz und Jugendbeirat
Okt. 21:	Start des Unterrichtes „Sicherer Schulweg“ in der Schillerschule (9 Vormittage Unterricht in den Schulklasse 1-4)
Okt. 21:	Start der Müllkampagne mit einem Müllberg auf dem Europaplatz
Okt. 21:	Vorstellung der Inklusionsbefragung im Behindertenbeirat
Nov. 21:	Vorstellung der KOMPASS Projekte in Lampertheim bei der Bürgermeisterdienstversammlung
Nov. 21:	Rollstuhlausflug zur besseren Einschätzung der Mobilität in Lampertheim mit dem Behindertenbeirat
Nov. 21:	Vorstellung der Inklusionsbefragung im Seniorenbeirat
Nov. 21:	Vorstellung der KOMPASS Projekte beim 8er Rat
Nov. 21:	Vorstellung der Müllkampagne bei den Kita-Leitungen
Dez. 21:	Reinigung des Bahnhofes im Rahmen der Müllkampagne

2022:

Jan. 22:	Start der Elternbefragung an der Pestalozzischule im Rahmen des Projektes „Sicherer Schulweg“
Feb. 22:	Das Müllfundstück des Monats und Müllaktion „Masken“ auf dem Domplatz wird präsentiert
Feb. 22:	Das neue Beleuchtungssystem „Smart City“ wird im Stadtpark installiert
Feb. 22:	Vorstellung des Projektes „Sicherer Schulweg“ im Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss
März 22:	Start des Projektes „Sicherer Schulweg“ in der Nibelungenschule (6 Vormittage Unterricht in den Schulklasse 1-4)
März 22:	Die neue Broschüre „Sicherer Schulweg für Jugendliche“ erscheint
März 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
März 22:	2. Sicherheitskonferenz
April 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
April 22:	Angstraumbeseitigung durch Graffiti in Hofheim
Mai 22:	Präsentation der neuen Broschüre: Sicherheit & Mobilität im Alter

Mai 22:	„Sauberhafter Kindertag“ im Rahmen der Müllkampagne
Mai 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Mai 22:	Besichtigung mit den Anwohnern rund um den Stadtpark des neuen Beleuchtungssystems im Park
Juni 22:	Start des Projektes „Sicherer Schulweg“ in der Pestalozzischule (6 Vormittage Unterricht in den Schulklasse 1-4)
Juni 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Juli 22:	L.Auf für Teens / Charitylauf für neue Jugendtreffplätze
Juli 22:	Ausbildung der Multiplikatoren im Präventionsprogramm „Gewalt-Sehen-Helfen“
Juli 22:	„Sauberhafter Schultag“ im Rahmen der Müllkampagne
Juli 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Juli 22:	ZAKB Ausflug mit Jugendlichen im Rahmen der Müllkampagne
Juli 22:	Fahrradcodierung mit der Polizei und dem Freiwilligen Polizeidienst
Aug. 22:	Graffitiworkshop in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat
Sept. + Okt. 22:	Im Rahmen des Projektes „Sicherer Schulweg“ bekommen die jeweils neuen Klassen der Schiller-, Goethe-, Nibelungen- und Pestalozzischule Verkehrsunterricht
Sept. 22:	2. Präventionstag
Sept. 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Okt. 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Nov. 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert
Dez. 22:	Das Müllfundstück des Monats wird präsentiert

ZUSAMMENFASSUNG DER BÜRGERBEFRAGUNGEN



Es fanden 2 Bürgerbefragungen im Rahmen von KOMPASS statt. Zum einen eine repräsentative Bürgerbefragung in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität Gießen:

Untersuchungsrahmen:

- Sicherheitsgefühl
- Kriminalitätsfurcht
- Soziale Unordnungs- oder physische Verfallserscheinungen
- Sogenannte „Angstorte“
- Persönliche Betroffenheit von Straftaten
- Alltagserfahrungen
- Präventionsprojekte
- Erlebnisse im ÖPNV
- Vorschläge und weiteres Vorgehen

Statistische Daten:

Zeitraum: 02.03.20 bis 23.03.20

wg. Corona Lock-Down verlängert bis **08.04.20**

3.800 Personen wurden angeschrieben:

RÜCKLAUF: 911 Personen (24%)

Ergänzend erfolgt eine Befragung die seit dem Präventionstag im Stadtpark stetig fortgeführt wird.

Untersuchungsrahmen:

- Sicherheitsgefühl
- Angstorte
- Sauberkeit
- Persönliche Betroffenheit von Straftaten
- Alltagserfahrungen
- Mobilität

Statistische Daten:

Zeitraum: 19.09.21 bis heute

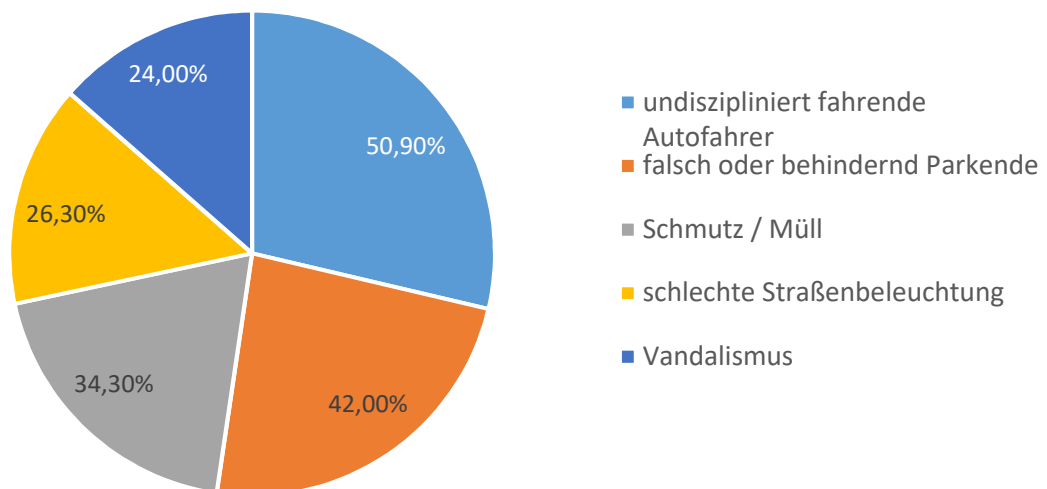
Teilnehmer: 56 Personen

ZUSAMMENFASSUNG DER BÜRGERBEFRAGUNGEN

Die beiden Befragungen (Universität & Präventionstag) spiegeln nahezu die gleichen Bürgeranliegen.

1. mehr Verkehrsüberwachung (ruhend / fließend)
2. mehr Präsenz (Ordnungsbehörde / Polizei)
3. mehr Sauberkeit
4. Verbesserung der Infrastruktur (Ausbesserung Straßenschäden, fehlende Beleuchtung, Inklusion)
5. präventive Arbeit mit Jugendlichen (Vandalismus / Drogen / sichere Schulwege)
6. Angstraumbeseitigung (Bahnhof, Spielplatz Ringstraße, Stadtpark, Alte Schule, Europabrücke, Fußgängerunterführung Pfeiffertälchen und B44)

Dringlichste Probleme:



Eine detaillierte Auswertung beider Befragungen kann im Anhang eingesehen werden.

ZUSAMMENFASSUNG DER BÜRGERBEFRAGUNGEN



Als **dringlichstes Problem** wird in Lampertheim die **Verkehrssituation** wahrgenommen. Vor allem rücksichtslose Fahrweise und Falschparker empfinden die Bürger als störend.

Die fehlende Präsenz von Polizei, in Verbindung mit der Angst, Opfer von Wohnungseinbrüchen zu werden, scheint für die Bürger trotz sich gegensätzlich entwickelnder Fallzahlen ein Sicherheitsproblem darzustellen.

Bei der Identifizierung von **Hot-Spots** zeigte sich bei den Befragungen, dass man aufgrund der quantitativ überschaubaren Nennungen bei den genannten Orten nicht von Kriminalitätsschwerpunkten sprechen kann. Allerdings gibt es zahlenmäßig Orte, die fast ausschließlich in den Abendstunden die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Hierzu zählen:

- **der Lampertheimer Bahnhof** mit den meisten Nennungen mit (der Fuß- und Radunterführung, der als verlassen und einsam beschrieben und dessen schlechte Beleuchtung sowie der übermäßige wilde Müll moniert wurde.)
- **Der Stadtpark** und Umgebung (mit den Hauptgründen, dass der Bereich als Treffpunkt von Personen genutzt wird, die Unwohlsein erzeugen. Auch Beleuchtung und dunkle Ecken wurden benannt.)
- **Unterführungen** welche im Dunkeln als unsicherer Ort wahrgenommen werden, weil er schlecht ausgeleuchtet erscheinen und der sich dort aufhaltende Personenkreis die Bevölkerung verunsichert.
- Weitere Nennungen im **Bereich Spielplatz Ringstraße, Schillerplatz und Friedhöfe** wurden in die Betrachtung miteinbezogen und im Rahmen einer Ortsbegehung bewertet.

MASSNAHMEN

VERKEHRSÜBERWACHUNG



STADTPOLIZEI

INFRASTRUKTUR:

- 6 Stadtpolizist*innen (davon 4 aktiv im Außendienst, 2 Langzeitkranke)
Die 4 aktiven Stadtpolizist*innen arbeiten seit Okt. 2020 im Schichtdienst um Präsenzzeiten von Mo.-Fr. von 8.00 – 22.00 Uhr und Sa. im Spätdienst bis 22.00 Uhr zu gewährleisten.
- 1 Stadtpolizistin davon wurde für die Verkehrsüberwachung abgeordnet
- 2 Verkehrsstatistikgeräte (davon 1 neu)
2021 wurden damit 20 Verkehrszählungen/-messungen vorgenommen, die im Durchschnitt 9 Tage durchgeführt werden
(in der Anlage ist eine Zählung der Hagenstraße / Glefsweiler Straße beigefügt)
- Ortsgebundene Geschwindigkeitsmessenanlagen - 16 Standorte mit 24 Messgeräten (2x Hüttenfeld, 2x Hofheim, 2x Rosengarten, 1x Neuschloß, 8x Kernstadt)
- 1 Geschwindigkeitsmessfahrzeug mit Lasermessung
- 7 Geschwindigkeitsanzeigen („Smileys“)

Verwarngelder 2021: 648.897,00 €

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- davon Einnahmen der Geschwindigkeitsüberwachung: 586.000,00 €- davon Einnahmen im ruhenden Verkehr: 58.190,00 € (2645 Verwarnungen) |
|--|

BEDARF DER ORDNUNGSBEHÖRDE:

Der Fachdienst 30-2 benötigt für die Stadtpolizei mindestens 2 weitere aktive Stadtpolizisten, um die Bewältigung aller anfallenden Aufgaben zu gewährleisten bzw. den Forderungen aus den Bürgerbefragungen gerecht zu werden!

MASSNAHMEN

VERKEHRSÜBERWACHUNG

GEPLANTE PRÄVENTIVE MASSNAHMEN DER VERKEHRSÜBERWACHUNG:

Als präventive Maßnahme plant die Stadt Lampertheim ein neues Parkraumkonzept!

Ein grobes Fazit aus diesem Parkraumkonzept sind:

- Das Parken auf den Gehwegen, sowie das beidseitige Parken wird verboten
- Eine Ausweitung und Vereinheitlichung des Bewohnerparkens
- Die Einführung von Parkgebühren
- Die Notwendigkeit eines Parkhauses
- Die Anpassung der Beschilderung und der Parkdauerbeschränkung
- Die Ausweitung der Radstreifen und –Wege, als auch der Ausbau der Radabstellanlagen

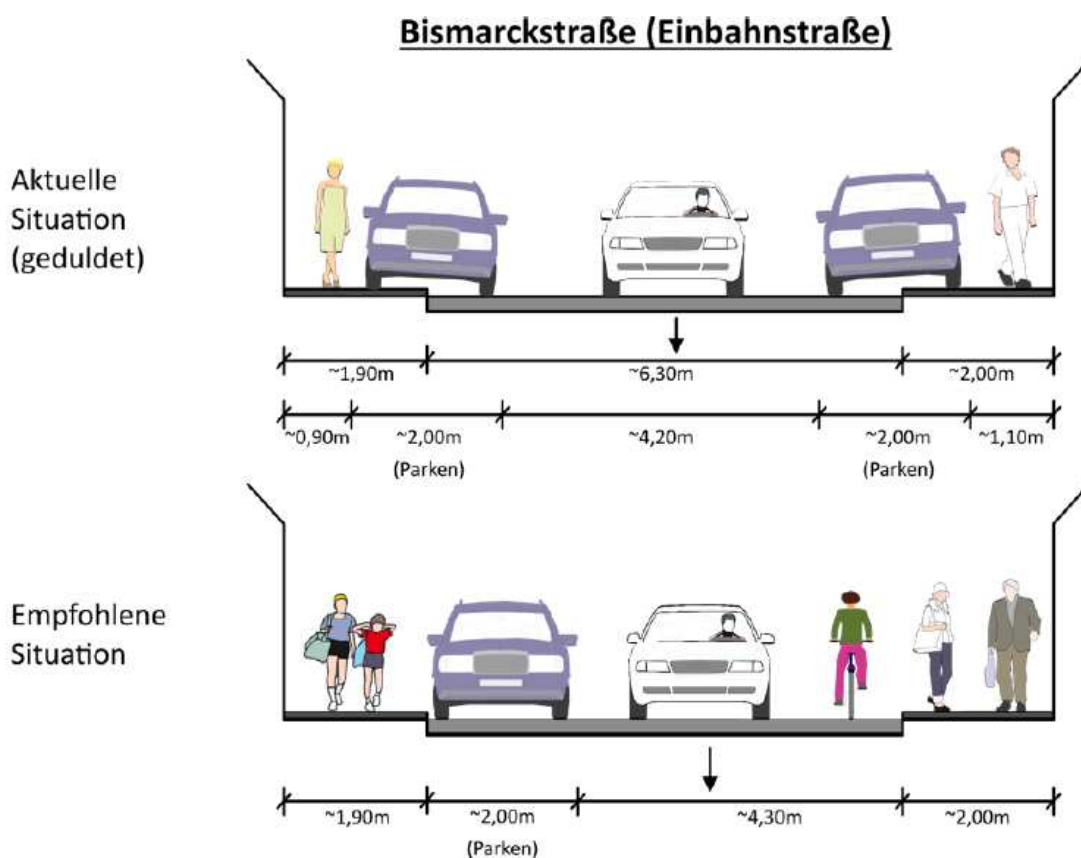


Abbildung 7: Beispiel der neuen Straßenraumaufteilung anhand der Bismarckstraße

PRÄSENZ DER BEHÖRDEN

Aufgrund des akuten Personalmangels der Ordnungsbehörde/Stadtpolizei als auch der Polizei ist eine Erweiterung der Präsenz der Behörden nicht immer möglich. Hinzu kamen in den vergangenen Monaten noch die Aufgaben der Corona-bedingten Auflagenkontrollen und haben ebenfalls noch Personal eingebunden.

Verstärkte Präsenz konnte im Jahr 2021 in folgenden Bereichen durchgeführt werden:

Präsenz an den Schulen im Rahmen des Projektes „Sicherer Schulweg“:

Kontrollen	Schule	Verwarnungen
25	Goetheschule	18 Verwarnungen an PKW 3 Fahrräder ohne Licht
12	Schillerschule	32 Verwarnungen an PKW 11 Fahrräder ohne Licht
5	Nibelungenschule	7 Verwarnungen an PKW
3	Pestalozzischule	1 Verwarnung an PKW
2	Alfred-Delp-Schule	16 Verwarnungen an PKW 5 Fahrräder ohne Licht
17	Unterrichtseinheiten á 90 Min.	Goetheschule Verkehrstraining
12	Unterrichtseinheiten á 90 Min.	Schillerschule Verkehrstraining

Präsenz bei Fahrradlichtkontrollen im Rahmen des Projektes „Sicherer Schulweg“:

Fahradlichtkontrollen	Ort	Verwarnungen
2	Haus am Römer	18
1	Pfeiffertälchen	4

Präsenz Spielplatz Ringstraße:

Der Freiwillige Polizeidienst kontrolliert bei jeder Streife den Spielplatz Ringstraße mit. Zusätzlich gibt es Bestreifungen durch Stadtpolizei und Polizei. In den Sommerferien fanden diese täglich statt. Hierbei wurden folgende Feststellungen getroffen:

Meldungen	Lärm	Beschädigungen	Platzverweise	Alkohol/Drogen	Müll	Sonstiges*
29	0	10	9	1	11	9

*Bei den Sonstigen Meldungen handelte es sich um auffällige Jugendliche, Pöbeleien, Fahrradleichen u.ä.

Präsenz Bahnhof Lampertheim:

Allgemein ist der Bahnhof Lampertheim in den Routinekontrollgängen der Stadtpolizei als auch der Polizei dabei. Seit November wird dieser täglich von der Stadtpolizei bestreift.

Meldungen	Raub	Körperverletzung	Lärm	Müll	Schrotträder
28	4	4	1	10	9

Präsenz Stadtpark Lampertheim:

Der Stadtpark wird regelmäßig von Stadtpolizei, Freiwilligem Polizeidienst und Polizei bestreift.

Meldungen	Lärm	Beschädigungen	Alkohol / Drogen	Sonstiges
13	2	2	3	6

Weitere regelmäßige Routinebestreifungen der Stadtpolizei:

Kernstadt: BHF, Stadtpark, Spielplatz Ringstraße, Neurhein und Biedensand (im Sommer),
Spielplatz Naturfreunde und Parkplatz Sportfeld

Hofheim: BHF und Dielouard Park

Hüttenfeld: Radlertreff Friedhof und Spielplatz Industriegebiet

Rosengarten: Rheinbrücke, Maulbeeraue, Rheinfervorland (im Sommer)

Um für mehr Sauberkeit in Lampertheim zu sorgen wurde eine Müllkampagne ins Leben gerufen.

AUFTAKTVERANSTALTUNG:



Als Auftaktveranstaltung der Müllkampagne wurde am 19.09.2021 ein Müllberg auf dem Europaplatz aufgeschüttet. Hier wurde eine Tagesfuhre des K1 Müllfahrzeuges der technischen Betriebsdienste ausgeleert. Darin sind enthalten, der wilde Müll und eine Leerung der innerstädtischen Müllbehältnisse.

Die Müllkampagne bietet ein breit aufgestelltes Programm für 2022 um dem wilden Müll besser Herr zu werden. Es gibt Angebote für Bürger, Vereine, Schulen und Kindergärten. Ein sehr wichtiger Punkt dieser Kampagne ist die Präsentation des Müllfundstücks des Monats mit Bekanntgabe der Entsorgungskosten durch die technischen Betriebsdienste. Dadurch soll regelmäßig für Aufmerksamkeit in der Bevölkerung gesorgt werden, damit das Thema dauerpräsent bleibt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitarbeitern der technischen Betriebsdienste bedanken, die sich tagtäglich um die Entsorgung des Mülls kümmern müssen. Wir haben einen dieser Mitarbeiter auch mal begleitet um einen Einblick in diese Arbeit zu erlangen. *[Der Erfahrungsbericht hierzu ist in der Anlage zu finden.](#)*

Müllfundstück & Müllaktion des Monats Januar 2022:



MÜLLFUNDSTÜCK DES MONATS

JANUAR 2022






STECKBRIEF ZUM FUNDSTÜCK DES MONATS

FUNDSTÜCK:
1 Koffer mit Kleidungsstücken und 5 blaue Müllsäcke gefüllt mit Haushaltsmüll.

FUNDORT:
mitten im Naturschutzgebiet BONAUE.

BERGUNG UND ENTSORGUNG:
Die Bergung fand durch die technischen Betriebsdienste der Stadt Lampertheim statt und verursachte Kosten in Höhe von über 1.000 €.

Helfen Sie uns Lampertheim sauber zu halten und zur Wohlfühlstadt zu machen!

Im Rahmen des Sicherheitsprogrammes KOMPASS ist die Stadtverwaltung Lampertheim sehr bemüht das Stadtbild sauber zu halten und damit auch für eine Wohlfühlatmosphäre zu sorgen. Hierfür wurde eine Müllkampagne zur Bekämpfung von wildem Müll ins Leben gerufen.

Weitere Infos zur Müllkampagne unter:
www.lampertheim.de





MÜLLAKTION DES MONATS

JANUAR 2022





STECKBRIEF ZUR MÜLLAKTION DES MONATS

FUNDSTÜCK:
Achtlos weggeworfene Masken.

FUNDORT:
In den Gärten

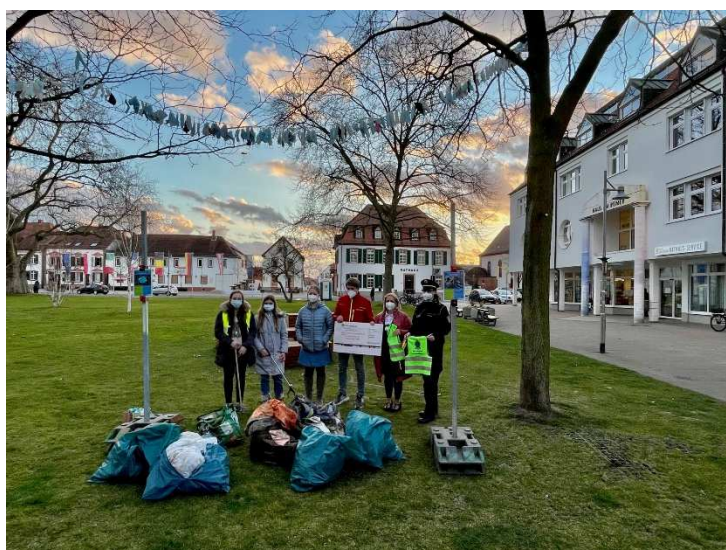
Einen Monat lang sammelte Marie-Luise Volkmann alle Masken auf, die sie auf ihrem Gassi- und Schulweg fand. Um die 200 Masken kamen zusammen und wurden am 24.01.2022 als Mahnmal auf der Dormwiese zwischen die Bäume gespannt.

Helfen Sie uns Lampertheim sauber zu halten und zur Wohlfühlstadt zu machen!

Im Rahmen des Sicherheitsprogrammes KOMPASS ist die Stadtverwaltung Lampertheim sehr bemüht das Stadtbild sauber zu halten und damit auch für eine Wohlfühlatmosphäre zu sorgen. Hierfür wurde eine Müllkampagne zur Bekämpfung von wildem Müll ins Leben gerufen.

Weitere Infos zur Müllkampagne unter:
www.lampertheim.de





Bei dieser Aktion sammelte Umwelt-Aktivistin Marie-Luise Volkmann ca. 200 Masken auf ihrem Schul- und Gassi Weg innerhalb von einem Monat ein.

Bedanken möchten wir uns hier auch nochmal bei der Firma Medert Recycling GmbH für ihre Spende über 1000 € zur Unterstützung der Müllkampagne.

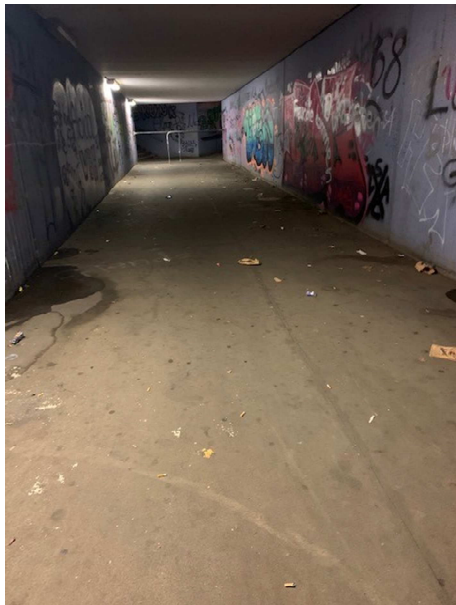
Mehr Informationen zur Müllkampagne sind in der Projektmappe zu finden.

VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

ANGSTRAUMBESEITIGUNG UNTERFÜHRUNG B44:

In der Fußgängerunterführung B44 Höhe Hagenstraße / Wormser Straße wurde ein neues helleres Lichtsystem installiert, ein Graffiti für die Schulkinder angebracht und ein zusätzlicher Mülleimer aufgestellt.

VORHER:



NACHER:



Auf dem Graffiti werden Kinderrechte dargestellt, da die Stadt Lampertheim nicht nur das Siegel der KOMPASS Kommune, sondern auch die Ziele der Kinderfreundliche Kommune erreichen möchte.

VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

GRENZMARKIERUNGEN UND POLLER IM RAHMEN DES SICHEREN SCHULWEGS GOETHESCHULE:



SCHAFFUNG EINER ELTERNHALTESTELLE IN DER JAKOBSTRASSE IM RAHMEN DES SICHEREN SCHULWEGS GOETHESCHULE:

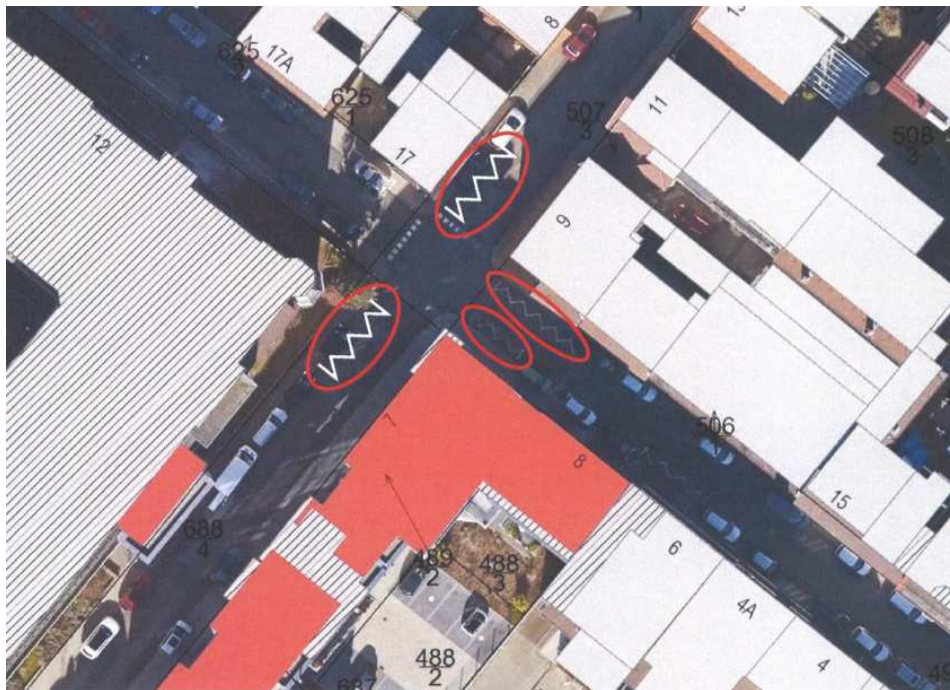


VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

PARKPLATZMARIERUNGEN UND HALTEVERBOTE IN DER HAGENSTRASSE IM RAHMEN DES SICHEREN SCHULWEGS GOETHESCHULE:

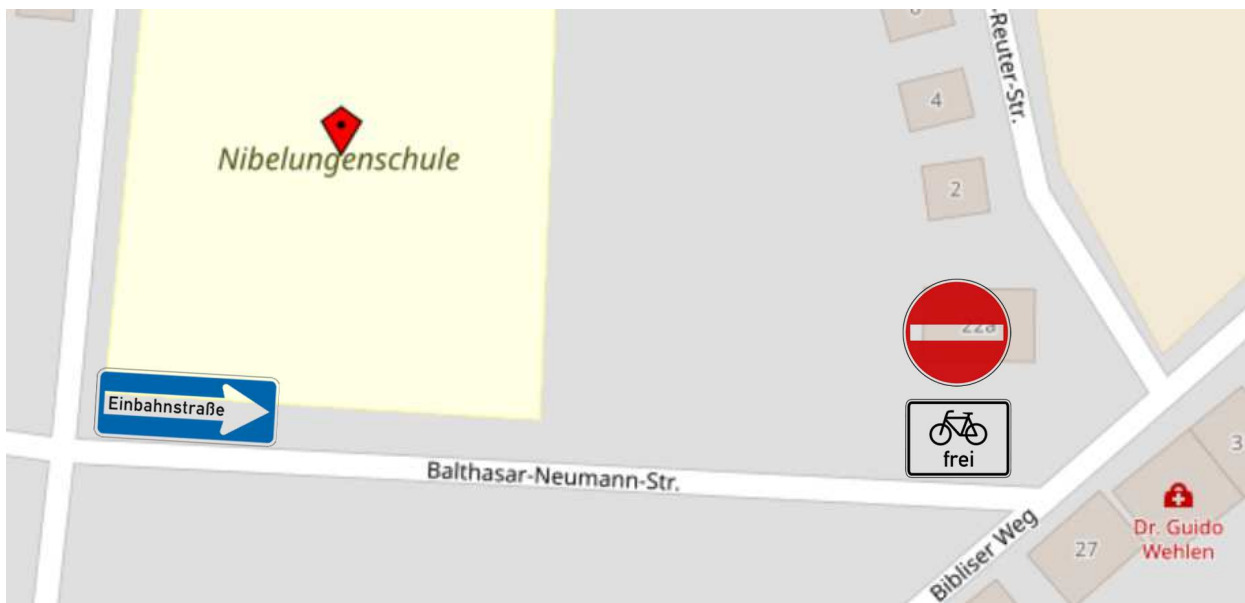


GRENZMARKIERUNGEN UND POLLER IM RAHMEN DES SICHEREN SCHULWEGS SCHILLERSCHULE:



VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

NEUE ZEBRASTREIFEN UND EINE EINBAHNSTRASSE IM RAHMEN DES SICHEREN
SCHULWEGES NIBELUNGENSCHULE:



VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

SCHAFFUNG EINER BEHINDERTENTOILETTE IN DER INNENSTADT



BARRIEREFREIER UMBAU DER BUSHALTESTELLE IN NEUSCHLOSS



VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

Weitere Sanierungen:

- RADWEGSANIERUNG „IM BRUCH“
- HERSTELLUNG EINES VERBINDUNGSWEGES DES RADWEGES L3110/ K3
- BEHINDERTENGERECHTE ABSENKUNG AM HALLENBAD
- 2 NEUE BEHINDERTENPARKPLÄTZE AM HALLENBAD
- 2 NEUE BEHINDERTENPARKPLÄTZE AN DER TV HALLE
- GEHWEGSANIERUNG „IN DEN GÄRTEN“

GEPLANTE SANIERUNGEN 2022:

- Behindertengerechte Bordsteinabsenkung am Fachmarktzentrum
- Asphaltarbeiten Hollerngraben
- Radweglückenschluss im Wehrzollhaus

INKLUSION:

Gerade die Inklusion spielt eine sehr bedeutende Rolle um Lampertheim zur Wohlfühlstadt zu machen. Vor allem unter dem Aspekt der stets älter werdenden Bevölkerung, ist die Mobilität mit Rollator oder Rollstuhl unglaublich wichtig. Um hier die eigene Erfahrung der Mobilität zu bekommen, fand im November 2021 eine Rollstuhlfahrt mit dem Behindertenbeirat und dem KOMPASS Team statt.



PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

PRISMA PLUS FRED (FRÜHINTERVENTIONSPROGRAMM FÜR ERSTAUFFÄLLIGE DROGENKONSUMENTEN)

Über die Suchthilfe & Präventionsstelle PRISMA der AWO Bergstraße wurde ein Konzept erarbeitet, das erstauaffälligen Drogenkonsumenten Hilfestellung bieten kann. Hierbei ist der Kontakt zu Konsumierenden eine gut funktionierende Suchthilfe und die Prävention in Lampertheim eines der wichtigsten Ziele.

Um frühzeitig einen Kontakt herstellen zu können, benötigt es ein niedrigschwelliges Angebot, was gezielt an die Lebenswelt der jungen Konsumierenden anknüpft. Dies ist nach Meinung und Einschätzung von PRISMA sehr gut mit einer Streetwork möglich. Durch die Erfahrungen von PRISMA mit der Streetwork in Viernheim wurden positive Erfahrungen gesammelt. Besonders der Kontaktaufbau zu sehr vulnerablen Gruppen ist durch einen guten niedrigschwelligen Beziehungsaufbau gelungen und es haben dort Vermittlungen in Hilfsangebote wie Entgiftung und Therapie und andere Maßnahmen stattgefunden.

Durch das Vorhandensein von Streetwork wird der Stellenwert, den Lampertheim der Hilfe für offensichtlich Konsumierende im öffentlichen Raum zuschreibt, verändert und kann in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden, wenn er gleichzeitig als Ansatz für Konfliktlösungen und als Schutz gefährdeter Mitmenschen dienen kann. Betroffene und Interessierte erhalten direkte Hilfen, Informationen zu Suchtentwicklung und Risiken des Konsums aus erster Hand. In der Peergroup werden Möglichkeiten der Unterstützung bekannt, positiv wahrgenommen und unserer Erfahrung nach entsprechend angenommen.

Das Projekt beinhaltet einen essenziellen Baustein der Frühintervention, ein Angebot, das sich zielgerichtet an junge Erstkonsumenten richtet. Das FreD-Projekt (Frühintervention bei erstauaffälligen Drogenkonsumenten) schließt eine wichtige Lücke zwischen Prävention und Suchtbehandlung. Der gezielte Blick richtet sich in diesem Projekt auf junge Menschen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, die erstmals als experimentierende oder riskant drogenkonsumierende Konsumenten auffällig wurden.

Durch diesen Baustein können auch Jugendliche aktiv durch PRISMA Plus erreicht werden, die sich nicht oder nur selten in der Öffentlichkeit, Parks, Schulhof etc. treffen. Der Erreichungsgrad von riskant konsumierenden Jugendlichen würde sich signifikant erhöhen.

Gewonnene Erkenntnisse aus dem Projekt können für den gesamten Landkreis Bergstraße zu wichtigen Erfahrungen und Einblicken führen, wie entsprechende präventive Interventionen gut umgesetzt werden könnten.

PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN



Nach den einschlägigen und teils langjährigen Erfahrungen der Arbeit von PRISMA wäre für die Bandbreite des Angebots eine Stelle von PRISMA plus vorerst mit einer 50%-Stelle mit der Qualifikation Soziale Arbeit/Sozialpädagogik zu veranschlagen.

KOSTENAUFFSTELLUNG

Bruttopersonalkosten Fachkraft Streetwork + FreD (50 % TVÖD SuE12)

31.500 €

Bruttopersonalkosten für Leitung, Verwaltung (20 % der Fachkraft)

6.300 €

Bruttopersonalkosten insgesamt

37.800 €

Sachkosten (15 % der Bruttopersonalkosten insgesamt)

5.670 €

jährliche Kosten PRISMA Plus

43.470 €

PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

PROJEKT: STARK MIT SCHULE



(Übergabe an die Schulleitungen / September 2021)

Aufgrund der Vielzahl von Präventionsmaßnahmen für Schulen, wurde gemeinsam mit der Polizeidirektion Bergstraße der Präventions-Wegweiser „Stark mit Schule“ entwickelt. Damit erhalten die Schulleitungen und Lehrkräfte einen besseren Überblick über mögliche Präventionsmaßnahmen an den Schulen und können sich darauf verlassen, dass alle darin enthaltenen Maßnahmen in Ihrer Effektivität nachgewiesen sind.

Um den Überblick so leicht wie möglich zu gestalten, wurde der Präventions-Wegweiser in Form eines Tischaufstellers entwickelt, der nach Schuljahrgängen sortiert ist. So erhält man zu jedem Schuljahrgang die angebotenen Präventionsmaßnahmen auf einen Blick. Damit der Tischaufsteller nicht überfrachtet ist und die Angebote stets aktuell gehalten werden können, wurde auf der Homepage ein eigener Bereich für Stark mit Schule eingerichtet. In diesem sind alle Angebote ausführlich erklärt, es gibt Downloadmöglichkeiten und Ansprechpartner.

Der Landrat hat seit Februar 2022 einen Mitarbeiter beauftragt, den Präventions-Wegweiser für alle Kommunen im Kreis Bergstraße weiter zu erarbeiten.

PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

PROJEKT: SICHERE SCHULWEGE



2021 haben bereits 2 Schulen (Goethe-, und Schillerschule) erfolgreich an dem Projekt Sicherer Schulweg teilgenommen. Nibelungen- und Pestalozzischule sind derzeit in Bearbeitung. Nach umfangreicher Analyse der Gefahrenpunkte auf den Schulwegen, werden verschiedenen Maßnahmen ergriffen wie auszugsweise: das Errichten von Halteverboten, Grenzmarkierungen, Poller-Setzungen, Grünrückschnitten und vieles mehr. Jede Schule bekommt dann ihre eigenen Schulweg-Broschüre, die auf sämtliche Gefahrenstellen hinweist und Verkehrstipps gibt. Im Anschluss wird in jeder Klasse der Schule

PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

ein 90-minütiges Verkehrstraining durch das KOMPASS Team erteilt. Dieses teilt sich auf in 30 Minuten Theorie und 60 Minuten Schulwegpraxis.

Für die Zukunft ist geplant, das Verkehrstraining fortzusetzen und dann für die jeweils neuen ersten Klassen weiter anzubieten.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN:

Auf für die weiterführenden Schulen wird derzeit ein Konzept erarbeitet. Speziell für die Schulen auf dem Campus Gelände soll im Mai ein „runder Tisch“ einberufen werden mit Vertretern der Politik, Elternbeiräte, Schulleitungen, VTL und dem KOMPASS Team.

Für die weiterführenden Schulen wurde eigens eine Broschüre zum sicheren Schulweg entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse und Fragen von Jugendlichen eingeht. Diese wurde erstmals am 07.03.2022 in der Nibelungenschule an die Schüler übergeben.

Auszüge aus der Broschüre:



PRÄVENTIVE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN



ZUSAMMENFÜHRUNG VON JUGENDLICHEN:

Im Sommer 2021 fand eine Zusammenführung zwischen Jugendlichen des Ringstraßenspielfplatzes und dem Jugendbeirat statt. Gemeinsam mit der Jugendförderung und den technischen Betriebsdiensten konnten Pläne für Jugendtreffplätze und Wünsche für Skateranlagen aufgenommen werden.

LAuf für TEENS:

Um Gelder für Jugendtreffplätze und/oder Skateranlagen zu generieren, wird es am 10.07.2022 eine Bike & Run Veranstaltung für Jugendliche geben. Race Director Frank Behrens wird diese gemeinsam mit dem KOMPASS-Team organisieren und im Rahmen des Stadtradelns als Abschluss-Veranstaltung promoten. Genutzt werden hierzu die Laufstrecken an der Trimm-Dich-Strecke im Neuschlößler Wald. Dabei gibt es 3 verschiedene Läufe: Bambinilauf, Jugendlauf und Erwachsenen-Lauf. Das Startgeld hierfür beträgt 5 € für Erwachsene und 3 € für Kinder. Die ganze Veranstaltung ist Semiprofessionell und auf Spaß für die ganze Familie ausgelegt, sie funktioniert über Vertrauensbasis. Die Einnahmen erhalten die Jugendlichen.

BAHNHOF:

Ordnungspartnerschaft:

Derzeit strebt die Stadt Lampertheim eine Ordnungspartnerschaft mit der Bahn an. In dieser sollen Vereinbarungen zwischen Ordnungsbehörde und Bahn fixiert werden um Vandalismus zu bekämpfen und schneller für Sauberkeit und Sicherheit sorgen zu können.

Bestreifung:

Allgemein ist der Bahnhof Lampertheim in den Routinekontrollgängen der Stadtpolizei als auch der Polizei dabei. Seit November wird dieser täglich von der Stadtpolizei bestreift. Der Freiwillige Polizeidienst hat diesen ebenfalls mit in die Kontrollgänge integriert.

Reinigungsaktion:

Im Dezember 2021 fand eine Reinigungsaktion am Bahnhof statt. Gallionsfigur der Müllkampagne, die 11-jährige Marie-Luise Volkmann machte gemeinsam mit Ihren Freunden und dem KOMPASS Team eine 2-stündige Säuberungsaktion um den Bahnhof und dessen Parkplätze von wildem Müll zu befreien.



Umbau:

In den kommenden Jahren ist geplant, das gesamte Bahnhofsumfeld neu zu gestalten.

In der Anlage können die geplanten Maßnahmen eingesehen werden.

STADTPARK:

Neues Lichtsystem:

Seit Februar 2022 gibt es im Stadtpark ein neues Lichtsystem „Smart City“. Dieses intelligente Leuchtsystem kann ganz individuell eingestellt werden. Hierzu wird im Frühjahr 2022 eine Begehung unter Beteiligung der umliegenden Park-Anwohner stattfinden, und im Anschluss eine Umfrage gemacht.

Das System soll so installiert werden, dass Ordnungsbehörde und Polizei Zugriff auf die Lampen erhalten, um in Notfällen den Park erleuchten zu lassen.

ALTE SCHULE:

Aufgrund gehäufte Meldungen durch VHS-Kurs-Teilnehmer als auch weiterer Nutzer der Alten Schule, wurde festgestellt, dass es noch zu viele „dunkle“ Ecken hinter dem Gebäude der Alten Schule gibt. Diesem Umstand wurde Abhilfe geschaffen, durch die Installation einer bewegungsgesteuerten Lampe. Außerdem wurden die Lampen die auf dem Weg „Schulweggässchen“ sind, freigeschnitten, so dass mehr Lichteinfall durch diese gewährleistet ist.

EUROPABRÜCKE:

Die Europabrücke ist eines der sog. „Angstraum-Projekte“, das Graffitikünstler Tobias Kilian erhalten hat. Er wird die Europabrücke samt Pfeilern als Fläche benutzen um Jugendlichen die Kunst des legalen Graffiti-Sprühens beizubringen.

Am Sonntag, den 19.09.2021 fand der 1. Präventionstag mit Sicherheitskonferenz in Lampertheim statt. Dort wurde das Sicherheitsprogramm KOMPASS durch die Ordnungsbehörde und die Polizei präsentiert.



Es gab eine Bürgerbefragung durch das Setzen von PIN Nadeln und zusätzlich ergänzende Fragebögen.



Polizei, PRISMA und der Seniorenbeirat präsentierten sich mit Informationsständen:



Für die Kinder gab es LIVE-Leon und das Spielmobil Flitze Feuerstein:



Zusätzlich fand auch eine Fahrradcodierung durch den Freiwilligen Polizeidienst statt:



PRÄVENTIVE MASSNAHMEN DIE BEREITS VOR KOMPASS EINGERICHTET WURDEN:

- Fahrradcodierung
- Freiwilliger Polizeidienst
- Leon Hilfeinseln
- Koordinierungskreis Flüchtlingshilfe
- PRISMA Suchthilfe und Prävention
- Netzwerk: Null Toleranz gegen Gewalt
- Verein Bürger und Polizei

PRÄVENTIVE MASSNAHMEN SEIT DER KOMPASS-TEILNAHME:

- Arbeiten an sog. „Angsträumen“: Stadtpark, Spielplatz Ringstraße und Fußgängerunterführung B 44
- Einrichten von Heimwegtelefonen
- Angstraumbeseitigung durch Graffiti
- Projekt: Sicherer Schulweg
- Projekt: Stark mit Schule
- Projekt: Seniorenprävention
- Projekt: Inklusion
- Projekt: Müllkampagne

Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Maßnahmen können aus der Projektmappe entnommen werden.

LANGFRISTIGE ZIELE IN KOMPASS:

- Sichere Schulwege:
dieses Projekt ist nachhaltig ausgelegt. Es sind stets Verbesserungen der Infrastruktur, Kontrollen der Hol- und Bring Situation, verkehrsrechtliche Maßnahmen, Fahrradlichtkontrollen und das Verkehrstraining in den jeweils neuen 1. Klassen.

An den weiterführenden Schulen im Bereich des Campus Biedensand sind bauliche Veränderungen geplant, welche unter anderem auch die Hol- und Bring Situation an den Schulen verbessern soll. Ein Entwurf der Planungen liegt uns derzeit allerdings noch nicht vor. Mit dem ersten Anrollen der Bagger wird im Jahr 2024 gerechnet.

- Seniorenprävention:
Dieses Projekt ist nachhaltig ausgelegt. Durch regelmäßige Info-Stände des KOMPASS Teams an Einkaufszentren, Wochenmarkt, Gespräche in den Alten- und Pflegeheimen, der Ärzteschaft und vieles mehr werden immer wieder die KOMPASS-Fragebögen zur Sicherheit und der Wohlfühlatmosphäre in Lampertheim in Umlauf gebracht.

- **Regelmäßige Befragungen und sich daraus ergebende Maßnahmen zur Sicherheit und Steigerung des Wohlfühlfaktors in Lampertheim**

- Personalaufstockung der Stadtpolizei

- Stete Verbesserung der Infrastruktur vor allem Bereich der Inklusion

- Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft mit der Bahn

- Teilnahme am Programm Gewalt-Sehen-Helfen zur Förderung von Zivilcourage

- Installation von PRISMA Plus FRED in Verbindung mit einem Streetworker

- Jährlich wiederkehrender Präventionstag mit wechselnden Themen

- Weiterhin ist es unser Ziel eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu pflegen. (Seniorenbeirat, Behindertenbeirat, Jugendbeirat, Schulen, Kindergärten, 8-er Rat, Politik, Ortsbeiräte)

ANLAGE:

Ergebnisse der 1. Bürgerbefragung 02.03.-08.04.2020

Befragte:

Stadtteil	Einwohnerzahl	Anzahl in der Stichprobe	Stichprobengröße (gerundet)
Lampertheim (Kernstadt)	21.736	70,79 %	2.690
Hofheim	4.994	16,27 %	618
Rosengarten	662	2,16 %	82
Neuschloß	1.198	3,90 %	148
Hüttenfeld	2.13	6,88 %	262
Gesamt	30.703	100,00 %	3.800

Stadtteil	Stichprobe		Grundgesamtheit	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Lampertheim (Kernstadt)	624	70,2 %	21.736	70,8 %
Hofheim	145	16,3 %	4.994	16,3 %
Rosengarten	16	1,8 %	662	2,2 %
Neuschloß	43	4,8 %	1.198	3,9 %
Hüttenfeld	60	6,8 %	2.113	6,9 %

Ergebnisse der Bürgerbefragung:

Einschätzung der Lebensqualität im Stadtteil		
	Anzahl	Mittelwert
Gesamt	876	2.6
Lampertheim (Kernstadt)	615	2.6
Hüttenfeld	59	2.6
Neuschloß	43	2.4
Hofheim	143	2.6
Rosengarten	16	3.3

Die Lebensqualität der Bürger*innen (im eigenen Stadtteil) in Lampertheim befindet sich auf einem guten bis durchschnittlichen Niveau. Die Einschätzung fand durch Schulnotensystem statt. Note 1 = sehr gut, Note 6 = ungenügend

Wie sicher fühlen Sie sich -oder würden Sie sich fühlen- wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind oder wären?						
	Sicher		Unsicher		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Gesamt	553	63.1	322	36.9	875	100
Lampertheim (Kernstadt)	379	63.6	236	38.4	615	100
Hüttenfeld	45	77.6	13	22.4	58	100
Neuschloß	34	79.1	9	20.9	43	100
Hofheim	87	60.8	56	39.2	143	100
Rosengarten	8	50.0	8	50.0	16	100

Opferwerdung innerhalb der letzten 12 Monate (inkl. Anzeigenquote):

Delikt	Viktimisierung (Opfererfahrung)		Davon in Lampertheim	Tat wurde angezeigt in % <small>(bezogen auf Taten in Lampertheim)</small>
	Anzahl	in %	Anzahl	
Beschädigung des KFZ	157	19.4	140-142	28.3
Diebstahl aus KFZ bzw. Autoteile	36	4.4	33	37.5
Fahrraddiebstahl	68	7.9	65-66	59.4
Wohnungseinbruch	15	1.8	14	85.7
Versuchter Wohnungseinbruch	32	3.7	30	43.3
Beschädigung von Eigentum (ohne KFZ)	90	10.6	80-81	23.8
Diebstahl von persönlichen Gegenständen	56	6.5	35	40.0
Sexuelle Belästigung (ohne Angriff)	50	5.8	32	13.3
Sex. Angriff	2	0,2	1	100 (1 von 1)
Körperverletzung (ohne Waffe)	11	1.3	10	30.0
Körperverletzung (mit Waffe)	5	0.6	2-3	0
Betrug	71	8.4	45-46	24.4
Raub / räuberische Erpressung	16	1.9	13	23.1

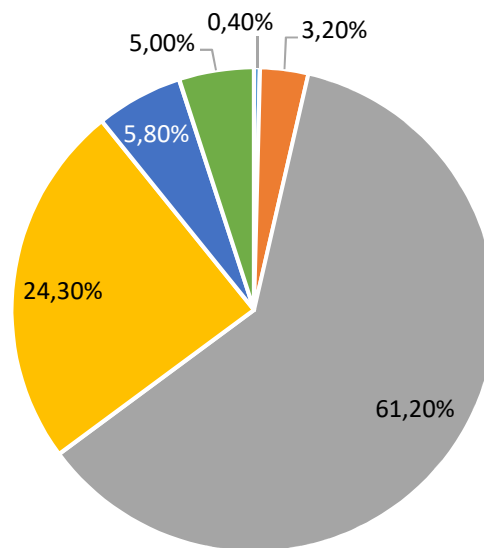
Die Abbildung zeigt, wie häufig Bürger*innen, die an der Befragung teilgenommen haben, in den letzten 12 Monaten Opfer verschiedener Straftaten wurden und ob dies auch angezeigt wurde. Am häufigsten waren Bürger*innen demnach von Sachbeschädigungen insbesondere am Kfz. - betroffen. Vermehrt wurden Betrugsdelikte (8,4%), Fahrraddiebstähle (7,9%) und Diebstähle von persönlichen Gegenständen (6,5%) genannt.

Kognitive Kriminalitätsfurcht:

Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, für wie wahrscheinlich halten Sie es, das Ihnen folgende Dinge passieren?			
	Gesamt	Weiblich	Männlich
	in %	in %	in %
Pöbelei	35.3	40.0	30.8
Körperverletzung	12.5	11.9	13.1
Einbruch	33.9	35.4	32.5
Raub	17.7	18.4	17.1
Diebstahl	25.8	27.9	23.8
Sachbeschädigung	42.0	43.7	40.4
Sex. Belästigung	8.4	13.7	3.4
Sex. Angriff	5.3	7.5	3.2
Terroranschlag	9.9	10.1	9.6

Einschätzung der Kriminalitätsentwicklung in Lampertheim

Wie hat sich Ihrer Meinung nach, die Sicherheit an Ihrem Wohnort in den letzten beiden Jahren entwickelt?



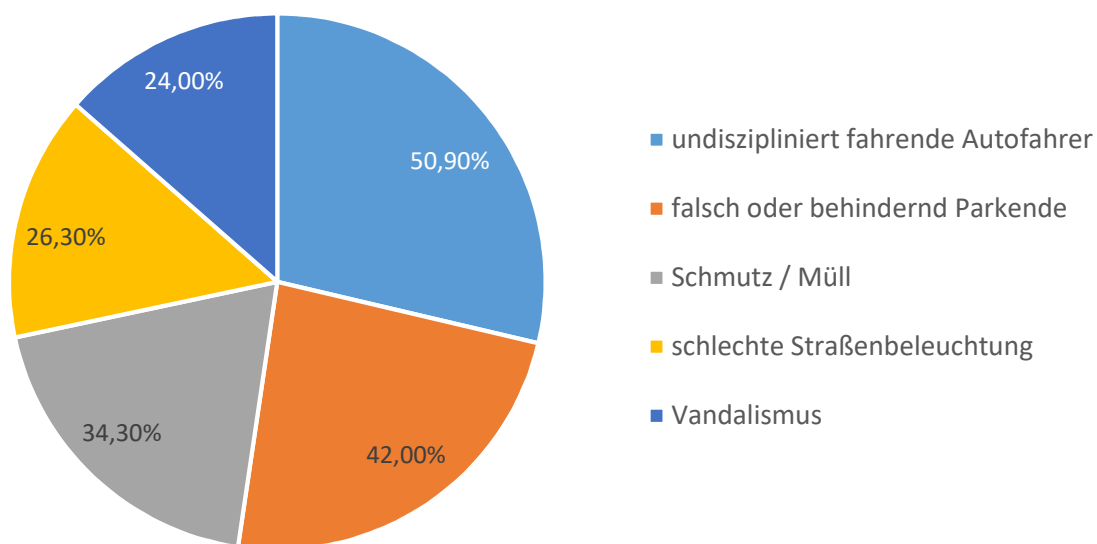
- stark verbessert ■ eher verbessert ■ gleich geblieben
- eher verschlechtert ■ stark verschlechtert ■ weiss ich nicht

Incivilities = Die Erfassung physischer oder sozialer Verwahrlosungserscheinungen:

Incivilities						
	Gesamt	Kernstadt	Hüttenfeld	Neuschloß	Hofheim	Rosengarten
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Heruntergekommene / leerstehende Gebäude	10.0	10.9	0.0	7.3	11.4	0.0
Besprühte / beschmierte Hauswände	11.6	13.1	0.0	4.8	13.0	0.0
Schmutz / Müll in den Straßen oder Grünanlagen	34.3	36.8	23.1	14.3	33.6	33.3
Undiszipliniert fahrende Autofahrer	50.9	51.5	45.3	42.9	52.6	53.3
Ausländerfeindlichkeit	15.0	15.7	11.5	4.8	18.2	0.0
Rechtsradikalismus	13.0	13.6	17.6	4.9	12.2	6.7
Fliegende Händler, Haustürgeschäfte	11.0	10.2	11.3	11.9	11.3	33.3
Drogenabhängige	15.7	17.2	3.9	10.0	16.9	0.0
Schlechte Straßenbeleuchtung	26.3	28.2	11.8	19.0	26.9	13.3
Straßenprostitution	2.9	2.9	0.0	0.0	5.2	0.0
Falsch oder behindernd parkende Autos	42.0	41.4	47.2	31.0	47.8	28.6
Betrunkene	14.3	17.2	7.8	9.5	5.3	13.3
Vandalismus	24.0	27.5	13.5	7.3	18.9	13.3
Ruhestörung	21.0	25.4	4.0	11.9	12.9	0.0
Flüchtlinge	15.2	15.3	9.8	12.2	17.3	20.0
Migranten	15.5	16.0	12.0	12.2	16.2	13.3

Herumlungernde Jugendliche	23.1	25.4	5.7	9.5	25.4	13.3
Parallelgesellschaften	18.3	21.5	5.8	7.3	13.8	6.7
Linksradikalismus	8.2	7.6	9.8	7.3	11.7	0.0

Dringlichste Probleme:



Angstorte:

Gibt es einen Ort (bzw. Orte) in dem Stadtteil, in dem Sie wohnen, an dem Sie sich unsicher fühlen?						
	Ja		Nein		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Gesamt	390	45.5	468	54.5	390	45.5
Lampertheim (Kernstadt)	309	51.0	297	49.0	309	51.0
Hüttenfeld	14	24.6	43	75.4	14	24.6
Neuschloß	10	24.4	31	75.6	10	24.4
Hofheim	50	36.2	88	63.8	50	36.2
Rosengarten	7	43.8	9	56.3	7	43.8

Genannte Angstorte in Lampertheim (Kernstadt)	
Angst Ort / Gründe für Nennung	Anzahl der Nennungen
Bahnhof	110
Stadtpark	77
Unterführungen	27

Konsum und Verkauf von Betäubungsmitteln	27
Verhaltensauffällige Personen	25
Gruppen junger Männer fremder Herkunft	24
Gruppen von Jugendlichen	22
Innenstadt	21
Alkoholiker Szene	19
Schillerplatz	19
Bahnhofsunterführung	19
Parkhäuser	14
Pfeiffertälchen	12
Allgemein unzureichende Beleuchtung in den Straßen	10
Pöbeleien	10

Bahnhof und Stadtpark werden am häufigsten als Angstorte genannt. Vornehmlich wird angegeben, dass die unzureichende Beleuchtung abends/nachts sowie Gruppen von Jugendlichen und Männern fremder Herkunft mit einhergehendem Alkohol- oder Drogenkonsum auffallen und dies als beunruhigend wahrgenommen wird.

Stadtteile:

Genannte Angstorte im Stadtteil Hofheim	
Angstort / Gründe für Nennung	Anzahl der Nennungen
Bahnhof	22
Bahnhofsunterführung	11
Gruppen von Jugendlichen	7
Gruppen junger Männer fremder Herkunft	5
Alkoholikerszene	5
Friedhof	5
Dieuluard-Park	3
Verhaltensauffällige Personen	3
Pöbeleien	3

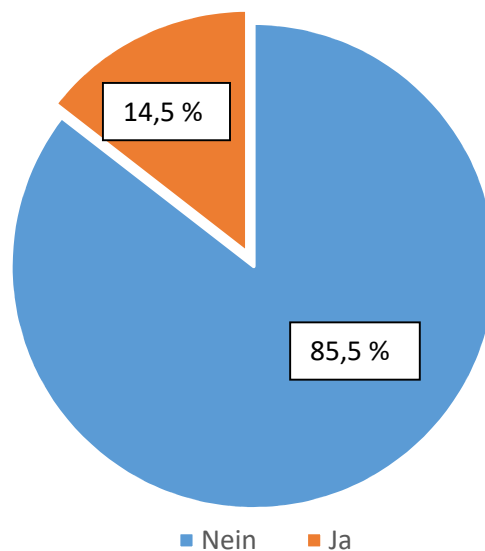
Genannte Angstorte im Stadtteil Neuschloß	
Angstort / Gründe für Nennung	Anzahl der Nennungen
Verhaltensauffällige Personen	3
Gruppen junger Männer fremder Herkunft	3
Innenstadt	2
Bahnhofunterführung	2
Unterführungen	2
Alkoholikerszene, Unterführung Wormser Straße, Bahnhof, Römerstraße, Wilhelmstraße	jeweils 1

Genannte Angstorte im Stadtteil Hüttenfeld	
Angstort / Gründe für Nennung	Anzahl der Nennungen
Lampertheimer Straße	3
Friedhof	3
Wald	2
Gewerbegebiet Seefeld, unzureichende Beleuchtung, fehlender Grünschnitt, Rewe in Lampertheim, Spielplatz im Industriegebiet, Zuparken von Gehwegen, Spielplatz am Bürgerhaus	jeweils 1

Genannte Angstorte im Stadtteil Rosengarten	
Angstort / Gründe für Nennung	Anzahl der Nennungen
Friedhof	1
Park	1
Verkehrssituation am Wehrzollhaus	1
Fußweg / Radweg Rosengarten - Worms	1
Sanierter Sporplatz nur durch Wald erreichbar	1

Öffentlicher Nahverkehr:

Nutzen sie in Ihrer Stadt regelmäßig öffentlichen Verkehrsmittel?



Art der erlebten Vorfälle bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	
Art des Vorfalls	Nennungen
Pöbeleien gegenüber Fahrgästen und Bahnbediensteten	18
Menschen mit auffälligem Suchtverhalten im Bereich Alkoholkonsum	9
Belästigungen	5
Wortgefechte unter Reisenden / Reisenden und Bahnbediensteten	4
Gruppen junger Männer fremder Herkunft	3
Inkompetenz von Busfahrern	3
Rassistische Beleidigungen gegenüber Mitfahrenden	2
Vandalismus	2

Vorgeschlagene Präventionsmaßnahmen der Bürger*innen in Lampertheim:

MASSNAHMEN BEI POLIZEI UND STADTPOLIZEI:

- Forderung von mehr Polizeipräsenz vor allem abends/nachts. Hier wird häufig genannt: Bahnhof, Stadtpark, Unterführungen und Spielplätze
- Forderung von mehr Präsenz der Stadtpolizei. Hier wird häufig genannt: Stadtpark, Innenstadt, Wohngebiete und Nebenstraßen
- Einhergehend hiermit erfordert es mehr Personal bei Polizei- und Stadtpolizei

MASSNAHMEN ZUR SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM:

- Forderung verstärkter Verkehrsüberwachung. Primär: Park-, Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen
- Schaffung von Tempo 30 Zonen, Ausbau der Fahrradwege, autofreie Straßen, Frauentaxis und Straßen- und Gehwegsanierungen
- Schulwegesicherheit
- Videoüberwachung an Bahnhof, Stadtpark, Schillerplatz und Unterführungen
- Forderung von mehr Beleuchtung vor allem im Stadtpark, Bahnhof und Unterführung

QUANTUM AN MASSNAHMEN:

- Forderung von Angeboten und Aktivitäten für Jugendliche
- Förderung von Begegnungsstätten und Integrationsmöglichkeiten
- Schulmaßnahmen: Entwicklungsförderung, Stärkung des Miteinanders und der Zivilcourage sowie Prävention bzgl. Mobbing und Drogen
- Verschönerung des Stadtbildes, vornehmlich: Unterführungen
- Mehr Informationen zu Präventionsmaßnahmen und Sicherheitsangeboten

ANLAGE:

Ergebnisse der 2. Bürgerbefragung 19.09.-31.12.2021

Die 2. Bürgerbefragung startete am Präventionstag. Um sie so einfach wie möglich zu machen, konnten Interessierte PIN Nadeln setzen und bei Bedarf zusätzlich einen Fragebogen ausfüllen:

Für Erwachsene (Kernstadt):



<p>Hier fühle ich mich unwohl / unsicher: 50x</p>	<p>Häufigste Nennungen: Bahnhof, Neuschlossstraße (Unterführung & Kreisel), Ringstraße, Bürstädter Straße</p>
<p>Hier wünsche ich mir mehr Verkehrsüberwachung: 42x</p>	<p>Häufigste Nennungen: Römerstraße, Alte Viernheimer Straße, Andreasstraße, in den Böllenruthen</p>
<p>Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 15x</p>	<p>Häufigste Nennungen: Bahnhof, Ringstraße (Spielplatz), Altrhein, Mannheimer Straße (Stadion)</p>
<p>Hier bin mobilitätseingeschränkt (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen): 6x</p>	<p>Häufigste Nennungen: Bahnhof</p>
<p>Hier fühle ich mich sehr wohl: 31x</p>	<p>Häufigste Nennungen: Stadtpark, Altrhein, Freibad, Domgasse</p>

Für Erwachsene (Stadtteile):

Hofheim:

Hier fühle ich mich unwohl / unsicher: 5x	Häufigste Nennungen: Bahnhof, Friedhof
Hier wünsche ich mir mehr Verkehrsüberwachung: 4x	Häufigste Nennungen: Karl-Marx-Straße
Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 3x	Häufigste Nennungen: Bahnhof (Unterführung)
Hier bin mobilitätseingeschränkt (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen): 0x	
Hier fühle ich mich sehr wohl: 1x	

Hüttenfeld:

Hier fühle ich mich unwohl / unsicher: 0x	
Hier wünsche ich mir mehr Verkehrsüberwachung: 1x	Hemsbacher Straße Rchtg. Ortsausgang
Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 0x	
Hier bin mobilitätseingeschränkt (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen): 2x	Friedhof, Lampertheimer Straße
Hier fühle ich mich sehr wohl: 0x	

Neuschloß:

Hier fühle ich mich unwohl / unsicher: 2x	Fortshausstraße
Hier wünsche ich mir mehr Verkehrsüberwachung: 1x	Akazienweg
Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 0x	
Hier bin mobilitätseingeschränkt (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen): 1x	L3110
Hier fühle ich mich sehr wohl: 1x	Wald

Rosengarten:

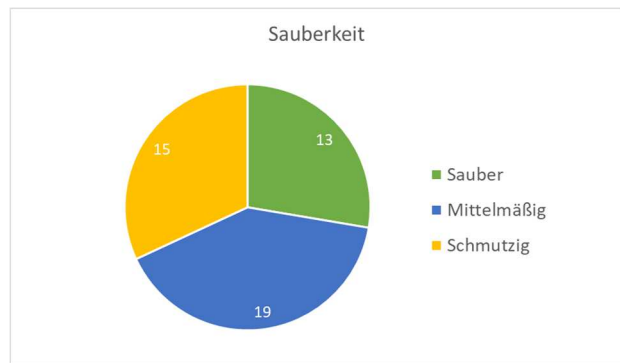
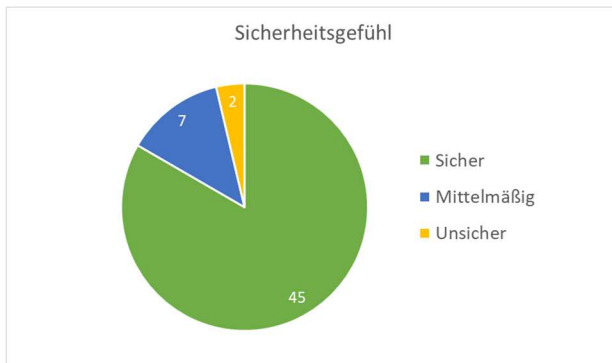
Hier fühle ich mich unwohl / unsicher: 6x	Nibelungenstraße, Hofheimer Straße
Hier wünsche ich mir mehr Verkehrsüberwachung: 0x	
Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 0x	
Hier bin mobilitätseingeschränkt (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen): 0x	
Hier fühle ich mich sehr wohl: 0x	

Für Kinder:



Hier fühle ich mich unwohl oder habe Angst: 10x	Häufigste Nennungen: Bahnhof, Neuschloßstraße
Dieser Spielplatz gefällt mir nicht: 8x	Häufigste Nennungen: Ringstraße
Hier wünsche ich mir mehr Sauberkeit: 8x	Häufigste Nennungen: Ringstraße (Spielplatz)
Hier fühle ich mich sehr wohl und komme gerne 29x	Häufigste Nennungen: Stadtpark, Rosenstock (Spielplatz), Biedensand Bäder
Hier wünsche ich mir einen Spielpunkt: 7x	Häufigste Nennungen: Fachmarktzentrum Otto-Hahn-Straße

Zusätzlich wurden 56 Fragebögen ausgefüllt.



Welche Stadtteile betrachten Sie als besonders sicher?		
Ort	Nennungen	Begründung
Kernstadt	15	Viel Polizei / Stadtpolizei zu sehen / immer Leute unterwegs
Rosenstock	9	
Stadtpark	8	Nur am Tag

Gibt es Örtlichkeiten, die Sie nur ungern aufsuchen oder in Begleitung?		
Ort	Nennungen	Begründung
Bahnhof (LA)	27	Zu dunkel, Lichter defekt, Drogen & Alkohol
Ringspielplatz	6	
Stadtpark	5	Parkausgang zur Herrmann-Hesse-Straße
Unterführungen	4	
Europaring	4	

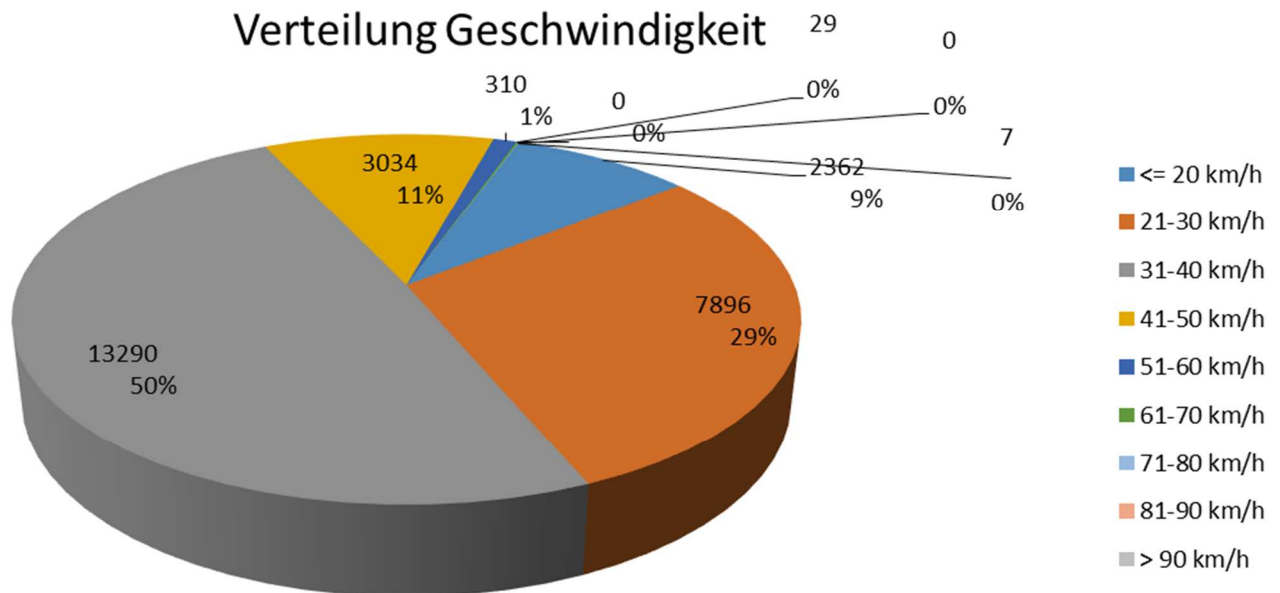
Was könnte die Polizei/Stadtverwaltung zur Verbesserung beitragen?		
Ort	Nennungen	Begründung
Mehr Präsenz	40	Wochenenden + Nacht / am Bahnhof + Gleise + Unterführung
Beleuchtung	12	Mehr oder heller
Geschwindigkeitskontrollen	4	Europaring / Römerstraße / Wilhelmstraße / Wattenheimer Weg

Welche Bereiche nehmen Sie als unsauber oder ungepflegt wahr?		
Ort	Nennungen	Begründung
Bahnhof	24	Müll und dreckige Treppen / Gestank / Fahrstühle sind Angstpunkte / Wände dreckig
Stadtspark	8	Familien hinterlassen Sitzgruppen voller Müll / Toiletten oft schmutzig / Gebüsche verreckt
Schulen	6	
Parkhaus	4	Durchgänge müssen gekehrt werden
Ringspielplatz	4	
Spielplätze	3	Zu viele Zigarettenstummel
Innenstadt	3	Viele Masken

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die Lampertheimer mehr Präsenz durch Polizei und Stadtpolizei wünschen in den Bereichen allgemeine Kontrollen und Geschwindigkeitsüberwachungen. Auch an der Infrastruktur sind noch Wünsche offen wie z.B.: bessere Beleuchtung, mehr Abfallbehälter und breitere Gehwege. Von Jugendlichen wurde mehr Beteiligung und mehr Freizeitangebote gewünscht.

ANLAGE:

Auswertung der Verkehrszählung Hagenstraße

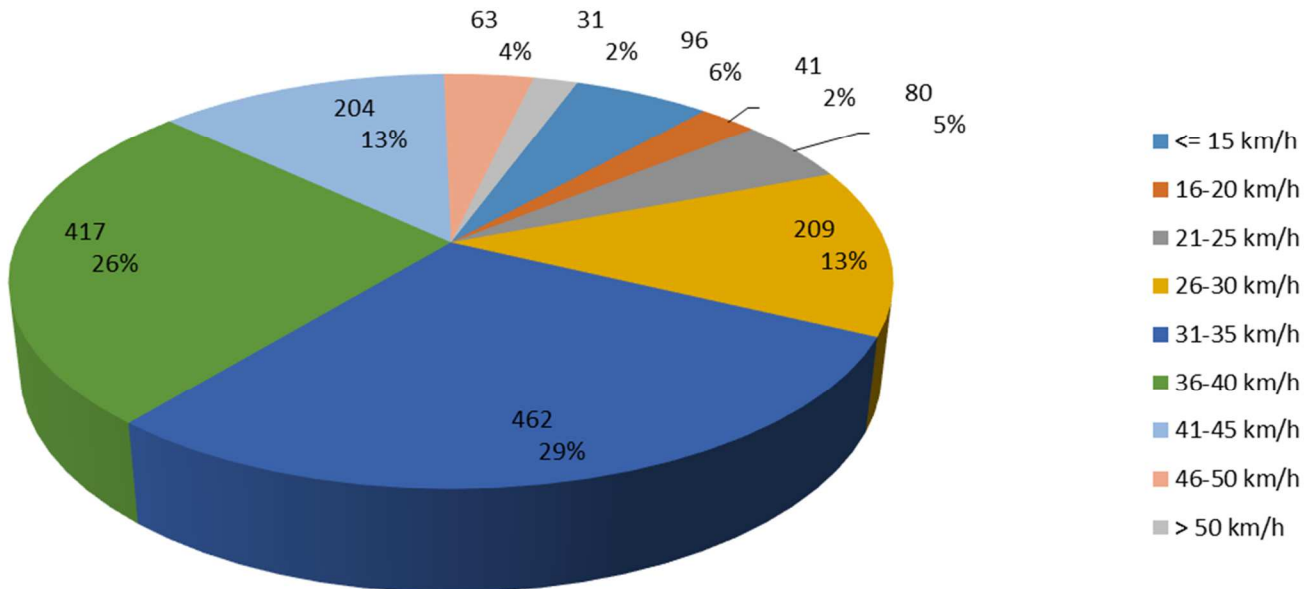


Auswertezeit	Freitag, 11. Februar 2022,09:00 - Freitag, 18. Februar 2022,15:00					
Tempolimit	50 km/h	Anzahl	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]	
Geschwindigkeitsübertretung	1,28 %	Zweirad	4848	29	76	39
Durchschnittl. Abstand	36,11 s	PKW	13556	32	78	39
Kolonnenverkehr	29,24 %	Transporter	3042	33	69	40
DTV	3714	LKW	4247	35	80	41
DJV	1355610	Lastzug	1235	32	58	38
Schwerlastverkehrsanteil	20,36 %	Total	26928	32	80	40
Fahrtrichtung	Beide Richtungen					
Bearbeiter:	Schönhardt					
Kommentar:						
Messort:	Hagenstraße 42					
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	B44					
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	Bürstädterstraße					

ANLAGE:

Auswertung der Verkehrszählung Glefswweiler Straße

Verteilung Geschwindigkeit



Auswertezeit		Freitag, 18. Februar 2022,19:00 - Freitag, 25. Februar 2022,10:00				
Tempolimit	30 km/h	Anzahl	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]	
Geschwindigkeitsübertretung	73,42 %	Zweirad	95	18	57	28
Durchschnittl. Abstand	153,45 s	PKW	1078	36	65	42
Kolonnenverkehr	3,56 %	Transporter	226	35	74	42
DTV	242	LKW	144	31	50	37
DJV	88330	Lastzug	60	27	41	34
Schwerlastverkehrsanteil	12,73 %	Total	1603	34	74	41
Fahrtrichtung	Ankommend					
Bearbeiter:	Schönhardt					
Kommentar:						
Messort:	Glefswweiler Straße 28 a					
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	Alte Viernheimer					
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	Sandtorfer Weg					

ANLAGE:

3 Stunden mit K1

Erfahrungsbericht der Mitarbeiterin Katja Stotz-Sen / 03.08.2021

K1 – das städtische Müllsammelfahrzeug der Technischen Betriebsdienste, das zum routinemäßigen Leeren der Mülleimer im gesamten Stadtgebiet und für die Abfuhr von Müll der Sammelstellen benutzt wird. Der Fahrer Sergej – ein absolutes ORIGINAL – der mich über alle Maße beeindruckt hat.

7:30 Uhr: Fahrer Sergej ist gerade dabei rund um die Domkirche die städtischen Mülleimer zu leeren, während er mich mit einsammelt, um meine Foto-Tour durch Lampertheim zu beginnen. Er wirkt auf mich sehr freundlich und zuvorkommend und man merkt ihm deutlich die Scham an, bei seiner Müll- Tour eine „Dame“ mitzunehmen. Doch schnell kommen wir ins Gespräch und er erklärt mir die verschiedenen Touren, die er abfährt.

Montags, mittwochs und freitags hat er für die Mülleimer in der Innenstadt, die Mülleimer an den Glascontainern, der Natostraße und am Parkplatz am Biedensand vorgesehen. Außerdem fährt er noch all die Aufträge ab, die durch Meldungen von Bürgern über den Mängelmelder, die technischen Betriebsdienste oder die Ordnungsbehörde dazukommen. Viel Zeit zum Plaudern bleibt allerdings nicht. Sehr schnell stelle ich fest, dass ich alle Mühe habe, mit Sergej Schritt halten zu können. Mit einem Affenzahn läuft er bewaffnet mit dem Müllsack von Mülleimer zu Mülleimer und leert diese nach und nach aus. Es macht mir große Mühe, immer vor ihm am Mülleimer zu sein, um mein Foto zu machen, während es für ihn ein leichtes zu sein scheint, sich auf dem Weg zum Mülleimer noch nach jedem Müll – und sei er noch so klein und belanglos – zu bücken, um ihn aus dem Stadtbild zu verbannen.

Den Dienstag und Donnerstag widmet die eifrige Ameise dann noch den Stadtteilen, Friedhöfen und der Müllentsorgung. Ein harter Job, bei dem ich mir meine Entrüstung verkneifen muss, wenn ich beobachte, wie Sergej seine Hände tief in die Mülltonnen vergräbt, Glasscherben aufließt und mit dem Laubbläser den Dreck aus jeder noch so kleinen Ecke rausbläst. Und das zu einem Gehalt, für das so manch einer nicht mal Arbeiten gehen würde. Doch er verzieht keine Miene. Im Gegenteil, mit einem Augenzwinkern erzählt er mir sogar, wie gerne er seine Arbeit macht, weil sie ihn fit und gesund hält und er sogar schon angefragt hätte, über das Rentenalter hinaus weiterarbeiten zu können.

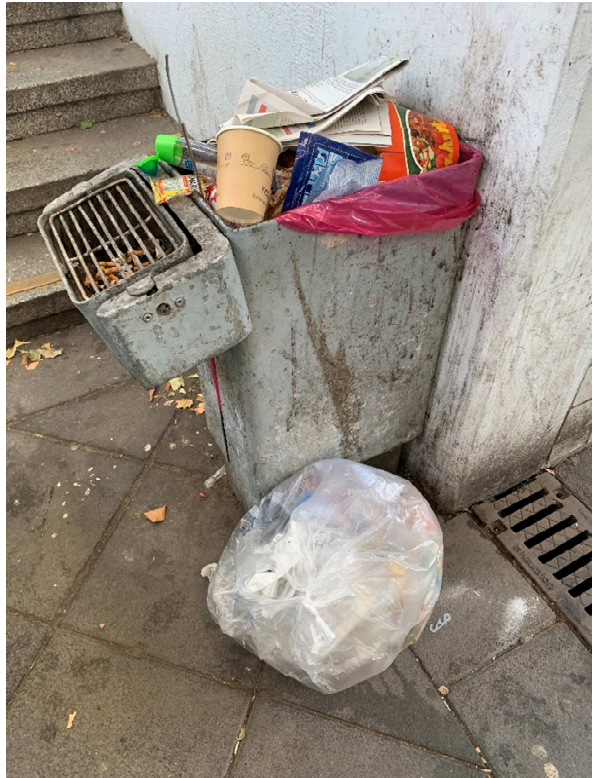
Auf der gemeinsamen Tour begegnet mir immer wieder dasselbe Szenario: übergelaufene Mülleimer, die dann dazu einladen nochmal eben schnell seinen Hausmüll oder Bioabfall von zu Hause dazu zu stellen. An manchen Stellen kommt es mir vor wie „Müll-Tetris“, bei dem die Herausforderung war: Wieviel kann ich noch drauf stapeln, ohne dass es zusammenfällt.

Bei den Glascontainern geht es nahezu auf null, einen zu finden, bei dem nicht noch ein paar Säcke Müll, Geschirr oder Sperrmüll dazugestellt werden. Seltsam, vielleicht heißt das Wort „Glas“ ja in anderen Sprachen „allgemeiner Müllabstellplatz“, anders ist dieses Verhalten schwer zu erklären.

Jetzt, während ich richtig darauf achte, kommt es mir so vor als wäre die ganze Stadt voll mit diesen Mülleimern und wir würden noch ewig brauchen, um diese alle zu leeren.... obwohl ich mich schon oft ärgerte, wenn ich unterwegs war und ewig keinen fand, um meinen Eisbecher zu entsorgen. Echte Ironie, wenn ich jetzt sehe, dass der nächste Mülleimer sogar schon in unmittelbarer Sichtweite ist, während wir leeren. Während ich beobachte, wie Sergej sich gefühlt alle zwei Sekunden bückt, um etwas aufzuheben wird mir richtig bewusst, wie achtlos man doch mit allem umgeht und wie wenig man darüber weiß, wieviel Arbeit und wieviel Kosten es verursacht, wenn man sein Kaugummipapier einfach fallen lässt. Ein Thema, das unbedingt an die Lampertheimer herangetragen werden muss.

10:00 Uhr: Sergej setzt mich wieder an meiner Wirkstätte ab und bedankt sich bei mir für mein Interesse. Ein seltsames „Danke“ für mich, da ich das Gefühl habe tief in seiner Schuld zu stehen. Wenn man bedenkt, dass er sich in einer ganzen Stadt dafür einsetzt, dass sich jeder wohl fühlen kann, indem er alles sauber hält. Erschöpft kehre ich zurück an den Schreibtisch und frage mich neidisch, wieviel er wohl Essen kann am Tag, bei diesem verrückten Tempo und der Vielzahl an Schritten. Jeder Schrittzähler würde jubeln. Auch während der Tour wurde ich von Schuldgefühlen geplagt. Immer wieder bat ich um Handschuhe und Müllsack um bei dem Treiben mitanzupacken. Doch Sergej wurde beinahe sauer und gab mir deutlich zu verstehen, dass er das nicht möchte. Ein Gentleman der alten Schule, der Müllentsorgung ganz deutlich in der Kategorie Männerarbeit einsortiert.

Am nächsten Tag bringt mir Sergej dann seinen Zettel vom ZAKB ins Büro – 1,42 Tonnen Müll hätten wir an diesem Vormittag zusammen bekommen. Nun würde er sich aufmachen zum nächsten Glascontainer. An diesem hätten sich wohl einige Matratzen dazugesellt.



ANLAGE:

Bahnhofsumgestaltung



Art der MaßnahmeInvestitionen im öffentlichen Raum

Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Leitbild - Handlungsfelder

Die Innenstadt...

- als Ort der Begegnung, der (Fort-)bewegung und der Freiräume
- als vielfältiger Ort für alle Generationen
- als identitätsstiftender Ort mit Profil
- als attraktiver Wohnort...

Ziele

- Steigerung der Funktions-, Gestalt- und Aufenthaltsqualität
- verbesserte Verknüpfung der Verkehrsbeziehungen, Stärkung des ÖPNV
- Ausbildung der „Adresse“ Bahnhof
- Aufwertung des Stadtbildes
- Ergänzung der Nutzungsvielfalt in der Innenstadt

Maßnahmeninhalte

- barrierefreie Umgestaltung und Neuordnung der Zugangsbereiche zu den Bahnsteigen, der Bushaltestellen sowie der P&R und B&R-Anlagen
- Ausbildung Bahnhofsvorplatz
- Begrünung; Erhalt vorhandener Bäume
- Aufwertung Unterführung
- Öffentl., behindertenger. Toilette
- Berücksichtigung Eidechsenhabitate
- Anpassungen Verkehrsführung

„Verzahnte“ Maßnahmen

- ganzheitliches Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentliche Räume Innenstadt“
- Fußgänger-Leitsystem
- Modernisierung Empfangsgebäude
- Neue Nutzungen südlicher Bereich

Priorität (noch zu bestimmen)





1

HERAUSGEBER:

Stadt Lampertheim | Ordnungsbehörde | Römerstr. 102 | 68623 Lampertheim

ordnungsbehoerde@lampertheim.de | www.lampertheim.de